



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wochentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 233.

Leipzig, Freitag den 6. Oktober 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Buchhändlerverband „Kreis Norden“.

Jahresbericht,

erstattet in der öffentlichen Sitzung des Gesamt-Vorstandes am 17. September 1916

von Otto Meißner, I. Vorsitzenden.

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Das dritte Jahr des deutschen Krieges hat begonnen, und zum dritten Male muß unser Verband leider darauf verzichten, seine Mitglieder zu der üblichen Herbstversammlung zu vereinigen. Eine Umfrage bei sämtlichen Mitgliedern ergab eine so geringe Zahl von Anmeldungen, daß der geschäftsführende Ausschuß des Vorstandes von der Abhaltung einer Kreisvereins-Versammlung absehen mußte und dafür eine öffentliche Sitzung des Gesamt-Vorstandes einschließlich der Vorsitzenden unserer Ortsvereine anberaunte, unter Zulassung der zurzeit abkömmlichen Mitglieder. Die geringe Zahl der Anmeldungen zu dieser Sitzung zeugt für die schwierige Geschäftslage, in der sich die meisten Kollegen unserer Nordwestdeutsche Deutschlands befinden, namentlich weil es ihnen an geeigneter Vertretung fehlt.

Wie draußen im Felde im Kampf gegen unsere Feinde, so fordert auch die Heimat einen jeden auf seinen Posten, und nicht zum wenigsten den deutschen Buchhändler, auf daß er durch Schrift und Wort erhebend einwirke auf die zu Hause Gebliebenen. Wir brauchen um den Ausgang der gewaltigen Kämpfe nicht zu zagen; unsere im Feindesland stehenden tapferen Krieger sind ein sicherer Hort und lassen sich das Errungene nicht nehmen. Hütet in gleichem Maße ein jeder daheim alles zur Heimat Gehörige und fügt er sich ein in die an ihn gestellten Anforderungen und Pflichten, so mag uns Haß und Arglist unserer Feinde noch so sehr bedrängen, wir werden durchhalten und unsern heimkehrenden Kriegern ein wohlbestelltes Heim bewahren.

Wie sehr deutsche Tatkraft auch in dieser Zeit, trotz der von allen Seiten anstürmenden Feinde, sich ungeschwächt bewährt hat, bezeugt wohl in großartigster Weise die Vollendung der Deutschen Bücherei und ihre Übergabe an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler. In dem gewaltigen Weltkriege ist damit eine Friedensarbeit geleistet, wie sie vollendeter und idealer kaum gedacht werden kann. Alle Teilnehmer an der Einweihungsfeier am 2. September, der auch Ihr Vorsitzender beiwohnte, werden das gleiche erhebende Gefühl mit nach Hause genommen haben, und besonders der deutsche Buchhandel darf auf diese Errungenschaft stolz sein. Abgesehen von den erheblichen Förderungen seitens der Sächsischen Regierung und der Stadt Leipzig vereinte sich nahezu der gesamte Buchhandel, um durch Schenkung seiner Verlagsartikel oder durch Geldbeiträge die »Deutsche Bücherei« zu fördern.

Es würde zu weit führen, die Namen all derer aufzuführen, die sich in hervorragender Weise für die Bücherei betätigt haben. In der im Verlage des Börsenvereins erschienenen Denkschrift und in dem Bericht im Börsenblatt vom 5. September findet man das Nähere darüber. Nur eines Mannes wollen wir an dieser Stelle dankbar gedenken, des Herrn Geh. Hofrats Karl Siegmund; sein Name wird allezeit mit der Deutschen Bücherei eng verbunden bleiben. In rastloser, zielbewußter Weise hat er

der Deutschen Bücherei die Wege geebnet und gleichzeitig alle bibliographischen Hilfsmittel damit vereinigt. Die Schlussrede bei der Feier am 2. September zeugte von der großen Freude, die unsern verehrten Siegmund erfüllen mußte, nachdem er das Ziel erreicht sah.

Dem Beschlusse unserer vorjährigen Vorstandssitzung entsprechend hat sich unser Verband »Kreis Norden« durch Stiftung von zwei Fenstern an der Ausschmückung der »Deutschen Bücherei« beteiligt. Als Motive wurden gewählt:

1. Mölln, Kiel, Bremen, Lübeck;

2. Rizebüttel, Helgoland, Oldenburg, Schloß Gottorp (Schleswig).

Die Entwürfe dazu stammen von dem bekannten Künstler Anton Kling und die Herstellung der Glasfenster von der Kunstglaserei Gebr. Kuball, beide in Hamburg. In gleicher Art wurde je ein Fenster hergestellt für die Vereine Hamburg-Altona, Hannover-Braunschweig und Mecklenburg, so daß jetzt diese fünf Fenster im linken Gang des Erdgeschosses in einheitlicher Weise die hauptsächlichsten Stätten Nordwestdeutschlands im Bilde zeigen und gleichzeitig die guten Beziehungen zwischen unseren vier Vereinen bekunden. Die Kosten betragen M. 470.— für jedes Fenster.

Die Mitgliederzahl unseres Verbandes hat sich im laufenden Verbandsjahr leider auf 168 verringert; für das Vereinsjahr 1916/17 sind aber 6 neue Mitglieder vorgemerkt, so daß der Ausfall nur sehr gering ist.

Durch den Tod verloren wir:

D. Segellen, Oldenburg, Mitglied des Vorstandes 1896 bis 1904;

H. W. Silomon, Bremen, Vorsitzenden des Lokalvereins Bremer Buchhändler;

Franz Leuwer, Bremen;

Paul Toeche, Kiel, Mitglied des Vorstandes 1879—82.

Im Kampfe für das Vaterland fielen:

Hermann Ritzinger-Hamburg;

Hans Vaeisz-Hamburg;

außerdem sind folgende fünf Mitglieder durch den Verlust ihrer Söhne schwer betroffen worden:

die Herren Gustav Meißner, Ernst Maasch, Chr. Brandis, F. W. Trümpler und Paul Hartung.

Auch an dieser Stelle sprechen wir allen Beteiligten nochmals unsere innigste Teilnahme aus.

In weitesten Kreisen des Buchhandels berührte aufs schmerzlichste der Tod unseres lieben Otto Betters in Heidelberg; ebenso das unerwartete Scheiden des uns befreundeten Kollegen Georg Knothe in Hannover.

Ausgeschieden sind ferner aus unserem Verbands 4 Mitglieder, neu eingetreten sechs.

Für das demnächst beginnende Vereinsjahr 1916/17 sind sechs neue Mitglieder vorgemerkt.

Ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum begingen am 18. November 1915 die Herren Jürgensen & Becker und am 22. August 1916 Herr Alfred Janssen, beide in Hamburg.

Anfangs August vollendete unser ehemaliges Vorstandsmitglied Aug. Westphalen-Flensburg sein 80. Lebensjahr.